

# MATENEEN

ŒUVRE NATIONALE DE SECOURS GRANDE-DUCHESSE CHARLOTTE

Ausstellung mit fotografischen Arbeiten von  
Sébastien Cuvelier, Patrick Galbats und Ann Sophie Lindström



© Ann Sophie Lindström

## DAS PROJEKT MATENEEN

Die Ende 2015 ins Leben gerufene Initiative *mateneen* - gemeinsam - ist ein Beispiel für gesellschaftliches Engagement. Zu einem Zeitpunkt als die Migrationsströme in Richtung EU und Luxemburg am stärksten waren, initiierte die Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte dieses Programm zur Unterstützung von geflüchteten Menschen in Luxemburg. *Mateneen* ist der größte jemals gestartete Projektaufwurf in der Geschichte der Œuvre und als solcher einzigartig in Europa. Das facettenreiche Engagement konzentrierte sich vor allem auf soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten. Die 120 unterstützten Projekte waren und sind nach wie vor auf Solidarität ausgerichtet mit u.a. dem Erlernen der offiziellen Landessprachen, dem Zugang zu Beschäftigung und der Unterstützung am gesellschaftlichen Leben.

Ab 2016 erhielten die drei Fotografinnen Sébastien Cuvelier, Patrick Galbats und Ann Sophie Lindström den Auftrag von der Œuvre, die Projekte der Initiative *mateneen* bildlich festzuhalten. Die so entstandenen Aufnahmen bewegen sich zwischen Dokumentation und visueller Erzählung.

Um die Vielfältigkeit der Aktionen zu untermalen, wählten die drei KünstlerInnen sehr unterschiedliche Ansätze, wenngleich sie alle auf subjektive und sensible Weise eine komplexe Realität beleuchten. Die Bilder vom Alltag der fotografierten Menschen erlauben es der betrachtenden Person, sich mit dem anderen zu identifizieren. Das Singuläre verweist also durch die visuellen Schilderungen auf das Kollektive, das Gemeinsame.

2020 erschien die begleitende Publikation *mateneen ou l'art de regarder ensemble dans la même direction* mit sämtlichen Fotoserien der Ausstellung. Eine erste Fotoausstellung fand Ende 2020 im Ratskeller des Cercle Cité in Luxemburg statt. Gezeigt wurde dort eine Auswahl an Fotografien, die den splitterhaften Charakter der künstlerischen Arbeit und der aufgegriffenen Geschichten noch unterstrichen.

Der gemeinnützige Verein *Clervaux – cité de l'image* wurde 2019 beauftragt, die Sammlung *mateneen* in eine pädagogisch ausgerichtete Wanderausstellung für Jugendliche umzuwandeln.

# ÜBER DIE ARBEITEN

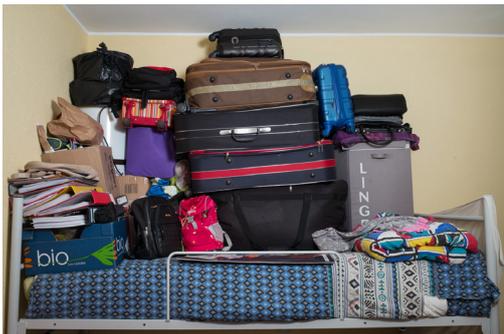
## Sébastien Cuvelier — hi/stories



Yannick © Sébastien Cuvelier

Sébastien Cuvelier offeriert mit seiner Serie „hi/stories“ einen Dialog zwischen der Geschichte, der Erinnerung, und der Gegenwart des Landes. Er zeigt politisch-historische Bezüge zu den Herkunftsländern der einzelnen Personen und verwendet in seinen Werken Archivmaterial, Zeitungsartikel und persönliche Dokumente wie beispielsweise Aufenthaltsgenehmigungen. Um auch formal die zentrale Thematik seines Werks – Fluidität und Instabilität – aufzugreifen, wurden PVC-Planen als Träger für die Aufnahmen gewählt, die fünf individuelle Geschichten veranschaulichen. Darüber hinaus steuert das Material eine weitere Dimension der Interpretation bei – mit dem Verweis auf Menschenhandel per LKW-Transport, illegale Einwanderung und Zeltstädte für geflüchtete Personen.

## Patrick Galbats — Waiting Room



© Patrick Galbats

Zur Präsentation der Fotografien aus der Serie „Waiting Room“ von Patrick Galbats wurde ein modulares Regalsystem gewählt. Im Zentrum seines Werks stehen die Zeit und das Warten. Aus Symbolen, Erinnerungsstücken und Details lassen sich auf intime Weise individuelle Schicksale rekonstruieren. Die Transparenz der „Wand“ aus horizontalen und vertikalen Elementen erlaubt eine Überlappung der Fotografien, was formal wiederum auf die Überschneidung persönlicher Schicksale, ihrer jeweiligen Geschichten und Erfahrungen, verweist.

## Ann Sophie Lindström



© Ann Sophie Lindström

Die Aufnahmen von Ann Sophie Lindström fokussieren sich auf die Thematik des Neuanfangs – seinen Platz in einer neuen Umgebung finden. Daraus ergibt sich der Begriff der Identität innerhalb einer Gemeinschaft, einer Gesellschaft. Das Teilen und der Austausch von Geschichten und Erfahrungen ist elementarer Bestandteil ihres Werks. Um diese Idee formal umzusetzen, wurden selbsttragende Holzpaneele als Ausstellungsstruktur gewählt. Diese flexiblen Elemente laden die BetrachterInnen zum freien Flanieren zwischen den Tafeln ein. Die Leserichtung der Werke folgt demnach keinem zuvor festgelegten Schema. Die Präsentationsform regt zur intuitiven und subjektiven Auseinandersetzung mit den ausgestellten Fotografien an.

# BIOGRAFIEN



Ausstellungsansicht der Black Box auf Rädern, mit Arbeiten von Sébastien Cuvelier

## Sébastien Cuvelier

Sébastien Cuvelier ist ein belgischer Fotograf. Er wurde 1975 in Arlon geboren und lebt und arbeitet in Luxemburg. In seiner Arbeit geht er der Frage auf den Grund, wie die Menschen ihre Träume, Fantasien oder Hoffnungen formen und leben – auf der Suche nach einem mitunter utopischen Ideal. Bisher hat Cuvelier vier Fotobücher veröffentlicht. Seine Arbeiten wurden europaweit ausgestellt, z.B. bei den Rencontres d'Arles, im FOMU – Fotomuseum Antwerpen und bei den Bieler Fototagen.

[www.sebweb.org](http://www.sebweb.org)

## Patrick Galbats

Patrick Galbats wurde 1978 in Luxemburg geboren. Seit 2018 lebt und arbeitet er in Brüssel und Luxemburg. Seine Ausbildung an der École Supérieure des Arts de l'Image in Brüssel brachte ihn auf den Weg der Dokumentarfotografie und Sozialreportage. Bei seiner Rückkehr nach Luxemburg im Jahr 2002 wurde er Pressefotograf. Parallel dazu erstellte er im Auftrag diverser NGOs Reportagen, die ihn nach Haiti, Äthiopien, Bolivien, Kamerun oder auf die Philippinen führten. Sein Interesse an der Gesellschaft und ihrer Entwicklung veranlasst ihn immer wieder aufs Neue, sich in persönlichen Projekten zu engagieren. Dabei gewinnen die Landschaften im Laufe seiner Karriere an Bedeutung. Sie zeugen von einer bestimmten Zeit und sind Mittel zur Analyse der Problematiken, die ihn umtreiben, ohne dass der Mensch – sein Lieblingsthema – von der Bildfläche verschwindet.

[www.patrickgalbats.com](http://www.patrickgalbats.com)



Ausstellungsansicht der Arbeit „Waiting Room“ von Patrick Galbats

## Ann Sophie Lindström

Ann Sophie Lindström wurde 1984 in Luxemburg geboren und lebt in Luxemburg und Hannover, Deutschland, wo sie auch Fotojournalismus und Dokumentarfotografie studierte. Neben ihrer Tätigkeit als freie Fotografin und visual storyteller lehrt Lindström Fotografie an der Hochschule Hannover (HsH). 2014 wurde sie als Mentee in den Bombay Flying Club aufgenommen und 2018 zum Vollmitglied befördert. Die Arbeit von Ann Sophie Lindström vermittelt intime Blicke auf die Personen und Orte, die sie dokumentiert. Im Fokus ihrer Geschichten stehen ungewöhnliche Gemeinschaften von Menschen, die in der Gesellschaft meist ignoriert werden und eine Art Ersatzfamilie füreinander darstellen. Ihre persönlichen Projekte wurden durch verschiedene Stipendien unterstützt und in mehreren Kontexten ausgezeichnet.

[www.annsophielindstroem.com](http://www.annsophielindstroem.com)



Ausstellungsansicht der Arbeit von Ann Sophie Lindström

Initiatorin und Förderin des Projekts:  
L'Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte  
Kontaktperson: Maité Schenten / Florence Ahlborn  
[www.oeuvre.lu](http://www.oeuvre.lu) / [www.cliche.lu](http://www.cliche.lu)

FotografInnen: Sébastien Cuvelier, Patrick Galbats, Ann Sophie Lindström

---

Formale Gestaltung der Wanderausstellung:  
Clervaux – cité de l'image a.s.b.l.  
[info@clervauximage.lu](mailto:info@clervauximage.lu)

---

Technische Umsetzung:  
Service régie de la Commune de Clervaux

---

Pädagogische Mappe:  
Le centre d'éducation interculturelle – Interkulturell (IKL) / [www.ikl.lu](http://www.ikl.lu)  
Clervaux – cité de l'image a.s.b.l. / [www.clervauximage.lu](http://www.clervauximage.lu)



**mateneen**  
Œuvre Nationale de Secours  
Grande-Duchesse Charlotte

CLERVAUX  
**CITÉ DE L'IMAGE**

